

Lebenslang lustvoll lernen

Die Psychologie-Schule Lebensarena PETA besteht seit 1994. Kleinkinder lernen nicht, weil sie gedrängt werden, sondern aus purer Entdeckungsfreude. Aber nur wenigen Erwachsenen gelingt es, sich die Lust am Lernen über die Schulzeit hinaus zu bewahren. Wir können auch im fortgeschrittenen Alter neugierig bleiben. Die PETA Schule möchte Menschen, die im Geist jung geblieben sind, gefühlvolle, tief gehende Lernerlebnisse vermitteln, die ihr Leben positiv verändern können. Der Name der Schule setzt sich so zusammen:

P = Psychologie und Paartherapien

E = Erkenntnisse und Einsichten

T = Transaktionsmodelle und Transformationen

A = Alternativen und Analysen

Menschen im Berufsleben müssen ihre Stundenpläne frei gestalten können. Die Lebensarena PETA, ein Projekt der Erwachsenenbildungseinrichtung Schilter, ist eine Schule fürs Leben. In den verschiedenen Lehrgängen werden Anregungen zu vielen wichtigen Lebensthemen geboten. Dazu gehören die Frage nach dem Sinn des Lebens, eine allgemeine Standortbestimmung u.a. Einige der eingesetzten Methoden sind indivi-



dualpsychologie, Familientherapie, Selbsterfahrung, praktische Gruppenübungen, Rollenspiele, Coaching, Beratung und systemische Aufstellungen. Folgende Lehrgänge werden angeboten:

- Psychologischer Lebensberater mit Diplomabschluss. 2 Jahre berufsbegleitend
- Psychologischer Kids- und Jugendberater, Coach. 1 1/2 Jahre berufsbegleitend
- Psychologischer Gesundheitsberater. 1 1/2 Jahre berufsbegleitend

Detaillierte Kursprogramme und Anmeldung:

**Erwachsenen-Bildung Schilter
Lebensarena PETA**

Spiegelbergweg 14a, Postfach 23, 6422

Steinen, Tel. 041 832 17 34

www.lebensarena-peta.ch

Der etwas andere Albergo

In den zwei typischen, stilvoll renovierten Tessinerhäusern aus dem 18. Jahrhundert erwartet Sie eine ganz spezielle Atmosphäre. Gepflegte Einfachheit, verbunden mit modernem Komfort ist das Motto der Gastgeber Angeli und Christian Wehrli. Hier können Sie sich in unseren individuellen, gepflegten Zimmern und Loggias entspannen. Auch eine herrliche Terrasse mit Traubenpergola sowie unsere Tessinerküchen mit offenen Kaminen laden zum Verweilen ein. Das reichhaltige Frühstück mit selbstgebackenem Brot und Zopf sowie hausgemachten Konfitüren und anderen Leckereien wird an den grossen und urchigen Holztischen serviert. Am Fusse des Ausichtsberges Monte Lema, inmitten eines wildromantischen Wandergebiets bieten sich Ihnen vielfältige Freizeit- und Seminarmöglichkeiten.

www.casa-santo-stefano.ch



Der praktische Bestseller



Prinz Frederik von Dänemark fährt damit, Hundebesitzer lieben es, Familien schwören darauf – Nihola, das dreirädrige Familien-Transportvelo aus Dänemark, ist nun auch in der Schweiz exklusiv bei Simpel erhältlich. In liebevoller Handarbeit in Berlin hergestellt, lassen sich die praktischen Familienkutschen mit bis zu hundert Kilo belasten und trotzdem leicht fortbewegen, ohne jemals umzukippen. Ein Regenverdeck sorgt für Fahrspass bei jedem Wetter. In Europa düsen bereits über 7000 zufriedene Kunden mit den wendigen Trommeln umher. Simpel vertreibt das Nihola Family Swiss Edition exklusiv in der Schweiz. Innerhalb von drei bis fünf Tagen ist es ab Lager an jede Wunschadresse in der Schweiz lieferbar.

www.nihola.ch

Wem gehört der Boden?

Eine Stiftungsgründung geht oft auf eine grössere Menge Geld zurück, die eingesetzt wird, um gemeinnützige Projekte zu fördern. Anders bei der vor zwanzig Jahren gegründeten Stiftung Edith Maryon: Hier stand ein mehrjähriger Diskurs über soziale Grundsatzzfragen am Anfang. Die Gründer Michael Riggenbach, John C. Ermel und Christoph Langscheid stiessen schnell auf das Privateigentum an Grund und Boden als Auslöser sozialer Ungleichheit und ökologisch schädlicher Bausünden.

Heute ist die Stiftung Edith Maryon in rund sechzig Projekten engagiert, vor allem in der Schweiz und in Deutschland. In vielen Fällen vergibt die Stiftung das Land an einen Verein, eine GmbH oder eine Genossenschaft. Hierzu hat sie ein neuartiges Finanzierungsmodell entwickelt, bei dem Boden nicht mehr als Quelle von leistungslosem Einkommens dient. Anlässlich ihres 20-jährigen Jubiläums veranstaltet die Stiftung in Basel von Februar bis Juni eine Vortragsreihe. Vortragsprogramm

www.maryon.ch

ProSpecieRara

– Retterin der Vielfalt

Aktuell sind knapp 60 Prozent der historischen Kulturpflanzensorten und fast 90 Prozent der Schweizer Nutztierassen ausgestorben. Vielen weiteren droht das gleiche Schicksal. Dabei ist die genetische Vielfalt entscheidend für unser Fortbestehen. Zusammen mit engagierten ZüchtereInnen pflegt ProSpecieRara rund 1800 Obst-, 400 Beeren-, 1000 Garten- und Ackerpflanzen- und zahlreiche Zierpflanzensorten, sowie 26 Nutztierassen – und sichert so das Fortbestehen eines lebendigen Kulturguts.

Helfen Sie durch Konsum, als ProSpecieRara-GönnerIn oder als aktiver Tierhalter bzw. Samengärtnerin mit, die Vielfalt zu erhalten!

www.prospecierara.ch



Mitteilungen von Inserenten.